

EDITORIAL

Bei uns in der Schweiz, war der Winter in diesem Jahr ganz besonders rau und kalt, sechs lange Monate über waren die Berggipfel mit Schnee bedeckt. Wie haben wir uns nach der unerbittlichen Kälte dieser trüben Saison über das Licht und die Wärme des Frühlings gefreut!

Dieses Wunder des Frühlings nach der Dunkelheit des Winters erinnert an die Verwandlung die der Herr in uns bewirkt, wenn wir Ihn an uns arbeiten lassen. **Leben anstelle von Tod, Licht anstelle von Finsternis, ist es nicht genau das, was Er geben will?**

Ja, Gott stellt vor uns „das Leben und den Tod...: So wähle das **Leben**“, sagt er mir, „auf dass du lebst... indem du den Herrn, deinen Gott liebst und seiner Stimme gehorchst und ihm anhängst.“ (5. Mose 30, 19-20).

Jesus sagt auch: „Ich bin die Auferstehung und das **Leben**: Wer an mich glaubt wird **leben**“. (Joh. 11, 25) „Er ist aus dem Tod in das Leben übergegangen.“ (Joh 5, 24) Unser guter Hirte fügt hinzu, dass er gekommen ist, damit seine Schafe „**Leben im Überfluss**“ haben (Joh. 10, 10). Dieses Leben wird in uns sichtbar, wenn wir uns vom Herrn durchdringen lassen.

Was das Licht betrifft, so steht geschrieben, dass „Gott uns von der Finsternis in sein wunderbares **Licht** gerufen hat“ (1. Petr 2, 9) damit wir es um uns scheinen lassen. Verkünden wir also, dass „Jesus das Licht der Welt ist und wer ihm folgt nicht in der Finsternis wandelt, sondern das Licht des Lebens hat.“ (Joh. 8, 12) Und wenn „wir nun also Licht im Herrn sind, wandeln wir als Kinder des Lichts, denn die Frucht des Lichts besteht in lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit, prüfend was dem Herrn wohlgefällt.“ (vgl. Eph. 5, 8-10) Ja, „die Welt ist voller Schatten: scheinen, scheinen wir hell...!“ wie es im Kinderlied heißt.

Dass wir doch die Freude erfahren, geistlich von der schlechten in die gute Jahreszeit überzugehen, indem wir uns vom Herrn erneuern lassen! In der Tat, „wenn jemand in Christus ist, der ist eine neue Schöpfung: Das Alte ist vergangen, siehe alles ist neu geworden.“ (2. Kor. 5, 17) Das ist ein wahres Erwachen, ein ewiger Frühling! Und in unserem praktischen Leben können wir mit David in Psalm 27 ausrufen (Elberfelder Übersetzung): „Der Herr ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist meines Lebens Stärke, vor wem sollte ich erschrecken?“

E. W.

ECHO

Audio Gospel

GLOBAL RECORDINGS NETWORK

Nr 1 – 2009

WENN ICH KASSETTEN VORSPIELE...



Mein Name ist Toumou Mounkoro. Ich bin Missionar und Evangelist für die „Jugend mit einer Mission“ in Mali und dort seit über 10 Jahren ihr Vorsitzender. Meine Tätigkeit liegt in der Ausbildung und Evangelisation, insbesondere mit Jugendlichen und Kindern. Ich bin Mitglied des dreiköpfigen Leitungsteams (Exekutive der Mission). Daneben bin ich nationaler Direktor von „Fabricants de joie“, einer Organisation mit dem Ziel, allen Kindern die Möglichkeit zu geben, Gott persönlich kennenzulernen.

Seit einigen Jahren schon besucht uns Michael Kaser (Schweiz) in Mali. Er kennt und schätzt unsere Arbeit. Im Rahmen eines Treffens 2008 in der Schweiz stellte er uns das Material von Audio Gospel vor, das er für sehr gut hielt. Nachdem ich das Material gesehen und ein einen Teil der Aufnahmen in meiner Muttersprache gehört hatte, gewann auch ich den Eindruck, dass es für mich und besonders die von mir geschulten Sonntagsschulmitarbeiter sehr nützlich sein könnte. So zögerte ich nicht es mitzunehmen. M. Kaser zeigte mir auch die Internetseite. Dort kann man die Botschaft in unserer Muttersprache, Bomu, herunterladen. Ich brachte sie zu einem Mitarbeiterseminar im Januar 2009 mit. Die Atmosphäre, nachdem ich die Kasette vorspielt und die Bilder im Rhythmus der Geschichte gezeigt hatte, die Rührung und Anerkennung der Mitarbeiter, die gefesselt wie kleine Kinder zugehört hatten, waren unbeschreiblich. Alle waren sich einig, dass die Botschaft in ihrer Sprache klar und verständlich ist. Nach der Vorführung wurde der Raum lebendig. Alle drückten anerkennend den Wunsch aus, mein einziges Exemplar zu bekommen. Ich übergab es dem Verantwortlichen. Mehr als fünfzig Menschen waren anwesend.



Im April fand ein Kinderlager statt und ich brachte vier neue Exemplare mit. Es gab über vierzig Mitarbeiter. Ich beschloss, Miriam, einer Lehrerin in einem unerreichten Dorf, in dem Kinder die Freiheit haben, das Evangelium zu hören, einen vollständigen Satz (Bilder und zwei Kassetten) zu überlassen. Die anderen Exemplare gingen an die Mitarbeiterteams, sie können sie untereinander austau-

schen. Ihre Erleichterung war sehenswert. Insgesamt nahmen 104 Teilnehmer zwischen 7 und 16 Jahren am Lager teil. Die Lager sind für Kinder gedacht, die nicht zur Schule gehen. Es gab einige Bekeh-



rungen. Auch manche ungläubigen Eltern schicken ihre Kinder. Bezüglich des Materials lasse ich die damit arbeitenden

Mitarbeiter, einen Bericht für Januar 2010 verfassen. Jeder von ihnen betreut eine Gruppe von mindestens 30 Kindern, Christen oder Nicht-Christen, die einmal pro Woche unterwiesen werden. Ich erwarte einen positiven Bericht und ein ermutigendes Ergebnis. Um jedem Mitarbeiter eines zur Verfügung zu stellen habe ich daher weitere 60 Bildexemplare angefordert. Abschließend möchte ich sagen, dass das Material von Audio Gospel, insbesondere die „gute Nachricht“, die Kassetten und das Sonntagsschulmaterial, meiner Meinung nach für die Evangelisation und Unterweisung von Kindern in Mali gut geeignet sind. Danke für diese Arbeit, die ihr tut. In der Hoffnung, dass wir gemeinsam weiter in Seinem Werke voranschreiten,

Tamou Mounkoro
JEM Mali, Bamako

KAMERUN

Ein Angriff im tiefsten Dschungel

Wir begaben uns in den äußersten Norden Kameruns, um ein Dorf namens Mayo-Plata, nahe bei Tokombéré, zu besuchen. Auf dieser Reise machte ich Bekanntschaft mit einem Bruder namens Bouba. Von Garoua aufbrechend kamen wir spät im Dorf an. Erst am kommenden Morgen konnten wir mit der Arbeit beginnen. Diese bestand darin, Lieder in den zwei in dieser Region gesprochenen Sprachen Vame und Ouldeme aufzunehmen. Wir mussten ca. 10 km bergauf marschieren, bis wir in dem Dorf, in dem wir arbeiten sollten, ankamen.

Nach einem Vormittag harter Arbeit beschlossen mein Begleiter und ich, uns das Dorf anzusehen. Unser Erstaunen war groß, als wir in der Nähe in einem kleinen Graben, bei uns „mayo“ oder „marigot“ genannt, auf ein merkwürdiges Ritual stießen. Darin befanden sich kleine Jungen in Begleitung älterer Männer. Sie lagen ausgestreckt im Sand. Dass sich ältere Männer nackt vor jungen Leuten zeigten erschien uns merkwürdig. Unsere Anwesenheit wurde schnell entdeckt und aufgrund unseres Fotoapparates übel aufgenommen. Die alten Männer bekamen einen fürchterlichen Wutanfall und binnen kürzester Zeit hatten uns mit Knüppeln, Pfeilen und Sichel bewaffnete Dorfbewohner umringt. Einer, der aussah wie der Chef, hielt mir eine Sichel an den Hals und drohte, mir die Kehle durchzuschneiden. Doch die Hand Gottes war mit uns und hatte einen Ausweg für uns bereitet. Ich sagte ihnen, dass ich nicht aus zwielichtigen Gründen in

ihr Dorf gekommen war (wir konnten uns trotz der Sprachbarriere verständlich machen) und so kehrten alle gemeinsam ins Dorf zurück. Unser Apparat war eine Digitalkamera. Da sie uns beleidigten und vorwarfen, gekommen zu sein, ihren Gott zu filmen, beschloss ich, ihnen die Bilder zu zeigen. Beim Durchlauf der Fotos stellten sie fest, dass keine rituellen Szenen aus dem Mayo zu sehen waren. Dank der modernen Technik einer Digitalkamera wurde unser Leben gerettet.

Dies geschah bei dem Volk der Ouldeme und, nachdem sie festgestellt hatten, dass ihr Geheimnis nicht aufgedeckt worden war, entschuldigte sich der Chef bei uns. Wir ergriffen die Gelegenheit um sie auf den Grund unseres Besuches hinzuweisen und so sprach ich zu dieser Menge, die darauf aus gewesen war, uns zu lynchen, von Jesus. Im Gegenzug dazu lud uns der Chef ein, in ihr Dorf zurückzukehren und ihnen unsere Arbeit vorzustellen. Von dieser Situation kann man nur sagen, dass jede Gelegenheit, gelegen oder ungelegen, geeignet ist, das Evangelium zu verkünden. Was dem Menschen unmöglich ist kann Gott zu seiner Ehre benutzen.

Unsere Mission ging mit dem Volk der Vame weiter. Wir preisen Gott, der uns beschützt hat und weiter schützt bei den verschiedenen Reisen, die wir an den unterschiedlichen Orten im Norden Kameruns unternehmen. Bitte denkt in Euren Gebeten weiter an uns, wir benötigen sie für die Arbeit, die der Herr uns zugeteilt hat.

Gott sei die Ehre.

BENIN

Ein Dorforchester...

Lieder... und ein Motorrad...

Pastor Esaïe, der Pastor von Niaro, Josias, und ich fuhren gemeinsam nach Gamia. Bei unserer Ankunft erzählte man uns, dass die muslimische Dorfgemeinde am Vortag acht Hochzeiten gefeiert hatte. Viele Fremde waren aus den umliegenden Dörfern gekommen und im Dorf herrschte lebhaftes Treiben. Man hatte Alkohol getrunken und der Verkehr lief chaotisch. Nachdem wir davon gehört hatten zogen wir uns zum Gebet zurück. Uns kam die Eingebung, zum Dorfältesten zu gehen um die offizielle Erlaubnis zur Evangelisation einzuholen. Obwohl er Moslem ist, fühlte er sich durch unser Vorgehen geehrt. Mit strahlendem Lächeln gab er uns die Erlaubnis. Bereits vor 20 Uhr hatten wir unsere Geräte aufgestellt und christliche Lieder erklangen in alle Richtungen. Unweit von uns gab es eine andere, sehr wichtige Versammlung. Das Dorforchester gab am selben Tag in weniger als 250 m Entfernung ein Konzert. Wir begannen den Abend mit Dias über den Lebenskreislauf. Ich hatte noch nicht die

FRANKREICH

FÜR DIE IN FRANKREICH LEBENDEN MOSLEMS

In der Nähe von Paris nahm Audio Vie Frankreich (AVF) an der ersten, von der Union nordafrikanischer Christen in Frankreich (UNACF) organisierten europäischen Konferenz nordafrikanischer Christen teil. Treibende Kraft dahinter war der Verein „Agapé-Mosaïque“, der sich die Evangelisation von Moslems zur Aufgabe gemacht hat. Zu den Zusammenkünften mit Rednern aus dem Libanon, Palästina, Syrien, Ägypten, Tunesien und Jordanien kamen mehr als 500 Personen. Die zentralen Themen berührten die Kongressteilnehmer: Islam und Europa, eine Herausforderung für die Christen, Islam und Europa, eine Herausforderung für die Gemeinden!

Der AVF Stand zog zahlreiche Besucher an, die die verschiedenen Methoden zur Verbreitung des Evangeliums (CDs für die arabischen Völker, kurbelbetriebene Geräte und insbesondere der neue Saber) bei unerreichten und geistlich unwissenden Menschen kennenlernten. Christian Roman, Vorstandsmitglied des Vereins AVF und aktiv in der Verteilung unter Arabern und in Marokko engagiert, führte mit mehreren Kongressteilnehmern fruchtbare Gespräche.

Den in unserem Land lebenden Moslems das Evangelium zu verkünden ist eine überaus wichtige und dringende Mission! Zurzeit stehen zahlreiche Türen zur Verteilung von CDs offen

KAMERUN

Hälfte der Bilder gezeigt, als die draußen aufgestellten Bänke der kleinen Kirche in Gamia die Menge der Zuschauer nicht mehr fassen konnten. Meine Befürchtungen wurden zerstreut als ich feststellte, dass sich alle Ankommenden diszipliniert verhielten. Die Diashow wurde gefolgt von dem Film „Jesus von Nazareth“, mit Kommentaren in Bariba. Immer mehr Leute kamen und zusätzlich zu den Christen aus Gamia, die uns halfen, zählte man über 300 Personen. Gegen Ende verließ ein Motorradfahrer die Gruppe der Zuhörer des Dorfkonzertes und kam mit der Absicht zu stören in unsere Richtung. Er hielt auf unserer Höhe an und begann, den Motor so aufzudrehen, dass man kein Wort mehr verstehen konnte. Ein junger Zuschauer unseres Abends, selbst kein Christ, ging zu ihm hin und sagte zu ihm: „Wenn du keine Lust zum Zuhören hast, verschwinde und lass uns in Ruhe, sonst demolieren wir dich samt Motorrad“. Das ließ sich der Mann nicht zweimal sagen. Er verschwand und der Abend endete harmonisch. In Gamia verteilten wir 60 Kassetten, alle in Bariba.

und eifrige, mutige Gläubige nutzen sie! Danke für die Gebete für sie! Sie riskieren ihr Leben! Verlieren wir nicht den Mut, seien wir furchtlos! „Der Geist, der in euch wohnt, grösser ist als der, welcher in der Welt ist“. (1. Joh. 4,4)

AVF nahm zusammen mit dem arabischen Christen Saïd Oujibou das im Deutschen „Das Lamm Gottes“ genannte Skript von GRN im Studio auf. Evangelistische und klassische arabische Lieder begleiten es. Vielen Dank für Eure finanzielle Unterstützung und Eure Gebete für die kommende, zur Erreichung der vielen Nordafrikaner in der Hauptstadt notwendige, Verteilung. Das Team von Agapé-Mosaïque möchte den Gemeinden und Anderen, die sich ihrer entscheidenden Rolle bei der Verkündigung des Evangeliums bewusst sind, zur Seite stehen.

www.agape-mosaïque.org oder
contact@agape-mosaïque.com

Ende Februar/Anfang März konnte ich zu einem Weiterbildungsseminar von Audio Gospel im Kamerun fahren. Alle, die am Seminars „Zentralafrika“ teilgenommen hatten, waren gekommen: 18 Teilnehmer aus 5 verschiedenen Ländern und zahlreichen Unterregionen! (Frankreich, Kamerun, Nordkamerun, Tschad, Zentralafrika).

Ziel des Seminars war es, die Bande zwischen uns zu stärken, neue Kollaborateure auszuwählen, das technische Material zu beherrschen, Botschaften zu vervielfältigen, Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam zu evangelisieren. Bei Interesse kann man den Inhalt unter <http://audiogospel.ch/tour/> abrufen.

Ich nutzte die Gelegenheit um 60 kg Material mitzubringen: Vervielfältiger, Kassettenrekorder, SABER, Hefte, Apparate, Medikamente..., alles ohne Behinderungen an der Grenze. Danke an die verschiedenen Spender.

Wir kamen gut voran und sind hochmotiviert. Die Arbeit hier ist ganz außergewöhnlich und die Verteiler der Kassetten, die häufig ihr Leben aufs Spiel setzen wenn sie in entlegene feindliche Gebiete gehen, durften zahlreiche wunderbare Bewahrungen erleben.

Einer unser Mitarbeiter wurde von Kriegern umringt, die drohten ihn zu töten, weil er einen Initiationsritus mit unbedeckten alten Männern gestört hatte: Als sie das Evangelium in ihrer Muttersprache hörten beruhigten sie sich und luden ihn ein, wiederzukommen. Genauso legt Jean Ndong, der unter den Pygmäen arbeitet, viele hunderte Kilometer im Urwald zurück, obwohl diese Völker schwarze Magie betreiben. Die Zauberer wundern sich, dass sie ihm nicht schaden können. Mit einer gut verlaufenden Evangelisation im Busch ging unser Seminar zu Ende. Wir benutzten einen batteriebetriebenen Minibeamer mit internem Speicher (<http://www.picoprojecteurs.com/test-du-picoprojecteur-pocketcinema->

v10-de-aiptek.html). Dieser ist phantastisch geeignet für den Busch! Preislich liegt er bei ca. 250 €. Das ist nicht geschenkt, aber billiger und praktischer als



ein Videoprojektor. Ein Gerät konnte ich in Südkamerun lassen. Die anderen Länder hätten auch gern eines, denn für Evangelisationsabende mit vielen Menschen sind sie hervorragend geeignet. Wir benutzten auch den neuen SABER (<http://audiogospel.ch/materiel/saber.htm>), einen kurbelbetriebene MP3 Player, der großen Anklang findet. In einem Gerät können Botschaften in verschiedenen Sprachen oder sogar die ganze Bibel gespeichert werden! Der Klang ist gut. Dies Gerät ist für Wanderevan-



gelisten unentbehrlich: In Kamerun und Tschad gibt es hunderte verschiedene Sprachen! Der Tschad hat bei mir fünfzig, Nordkamerun einhundert bestellt...

Daniel Oddon

GUINEA

Kampf gegen AIDS

Wir vervielfältigten 2000 Kassetten zum Thema AIDS. Vor einer Woche gingen dann Schulen und Universitäten wieder los. Zurzeit verteilen wir die Kassetten in Universitäten, Ober- und Mittelstufen, beginnend mit den Mittel- und Oberstufen privater christli-

cher Schulen, wo es bereits Geistliche gibt, die das Wort Gottes unterrichten. Die Kinder werden im Unterricht für die Gefahr von AIDS sensibilisiert, anschließend geben wir denen, die es wünschen, eine Kassette. Später gehen wir auch an öffentliche und Privatschulen. An den Universitäten geschieht die Verteilung über persönlichen Kontakt, mittels christlicher

Studenten. Beten wir dafür, dass die 2000 Empfänger der Kassetten ein gesundes moralisches Verhalten annehmen um diese Krankheit zu vermeiden. Beten wir auch für die, die sich vielleicht schon angesteckt haben, dass sie ihre Hoffnung auf Jesus Christus unserem Herrn setzen.

HAÏTI

Eine Zuflucht zu aller Zeit

Letzten März besuchten meine Frau und ich eine Kirchengemeinde unserer Mission auf dem Land. Wir wollten uns ein Bild von den durch die vier Zyklonen entstandenen Schäden machen, die Haiti über einen Monat lang hart getroffen hatten, und AUDIO VIE HAITI beginnen. Bevor wir im Dorf ankamen kurvten wir zwei Stunden lang durch ein 300 m breites Flussbett, denn befahrbare Straßen gab es nicht mehr. So war mein Erstaunen groß als ich bei unserer Ankunft sah, dass die Kirche, die früher 100 m vom normalen Flussbett entfernt gelegen hatte, von einem Haufen großer Steine umgeben war, die die wütenden Fluten des Zyklons dort hinterlassen hatten.

Die Kirche ist das einzig übriggebliebene Gebäude. Sie hatte unzähligen obdachlosen Menschen als ZUFLUCHT gedient. Sofort kam mir der Vers aus Psalm 46 in den Sinn: „Gott ist unsere ZUFLUCHT...“

Wäre die Kirche nicht gewesen, wären fast alle Bewohner dieses kleinen Dorfes ausgelöscht worden: GOTT WAR DA! ER IST DIE ZUFLUCHT ZU ALLER ZEIT!

AUDIO VIE Haiti konnte an diesem Tag mit viel Jubel begonnen werden. So konnten wir in diesem Jahr die Schwelle von 7000 verteilten Kassetten überschreiten. Der Herr sei unsere ZUFLUCHT zu aller Zeit, denn manche irdischen Zufluchtsorte können den Stürmen der Zeit nicht widerstehen!

Dr Jean lafond

KONGO

Nach Ende des zweiten Trimesters 2009 möchten wir gerne Neues über unsere Evangelisationsarbeit und die Verteilung von Hörkassetten berichten.



Vielen Dank für die Gebete bezüglich meiner Gesundheit. Gott hat sie erhört und wir konnten unseren Dienst wieder aufnehmen.

Die Übersetzung der Botschaft in das im Kongo Brazzaville gesprochene Lari ist abgeschlossen und wir erhielten die Kassetten am 10. Mai. Wir danken dem Herrn, dass das Projekt trotz verschiedener Aufnahmeschwierigkeiten abgeschlossen werden konnte. Gott sei gepriesen, die Kassetten stehen nun endlich für die Evangelisation in dieser Sprache zur Verfügung. Unsere Arbeit geht nun mit anderen Sprachen beider Republiken Kongos weiter.

Als Anlaufstelle für Personen, die eine Kassette in der einen oder anderen Sprache wünschen, haben wir zwei kleine Büchereien und die Möglichkeit, eine Bibel für 2.50 CHF zu erstehen. Für Botschaften in lokalen Sprachen gibt es großen Bedarf, aus Geldmangel können wir aber nicht allen befriedigen. Wir sind überzeugt, dass der Herr für alles Sorge tragen wird, damit sein Werk weitergeführt wird. Zwei weitere Sprachen sind zur baldigen Aufnahme vorbereitet: Vili für die Republik Kongo und Lingombe in der DR Kongo. Gleichzeitig machen

wir mit der Evangelisation auf dem Plateau Malukese, Kinkole und Umgebung weiter.

Wir unternahmen ein Ausflug auf das 150 km von Kinshasa entfernte Plateau Batéké. Es war uns eine große Freude, das Wort Gottes weiterzugeben und das Interesse der Menschen zu sehen, nicht zu vergessen die Kinder, die jeden Tag zuerst erscheinen. Die Kassetten in Lingala wurden dem Dorfältesten überlassen, um sie an den lokalen Radiosender zu weiterzugeben. Die Verantwortlichen hatten ihrerseits alle Dorfbewohner eingeladen, die abendlichen Radiobotschaften zu hören. Wir beten, dass der Herr die Herzen vieler zum Heil anrührt. Ephyly unternahm kürzlich eine Reise nach Pointe-Noire, in der Republik Kongo, wohin er Kassetten in Lari mitbrachte.

Bezüglich unserer Familie hat uns der Herr eine Wohnung nahe der Schule unser Kinder geschenkt. Danke für alle Gebete. Den Kindern geht es gut und Ephyly geht es besser. Von ganzem Her-



zen wollen wir Euch für Eure Liebesbeweise und eure Unterstützung danken. Der Herr segne alle die Geschwister, die an uns gedacht haben. Mit herzlichen Grüßen in Christus,

*Ephyly und Claire Lise,
Jean David und Marc Ependa*

Zum Nachdenken

Ein Mensch

auf den Gott zählen kann.

Mein Leben ausrichtet auf Christus.

Besser verstehen, was Gebet ist

und es für andere einsetzen.

Zurückgeben, was ich empfang.

Nach meiner Überzeugung leben.

*Renée De Benoît
Gründerin des Institut Emmaüs
St Léger (Schweiz) - 1913*

AUDIO GOSPEL

Mitglied von GRN

GLOBAL RECORDINGS NETWORK

www.audiogospel.ch

**SCHWEIZ UND FRANZÖSISCH
SPRECHENDE GEBIETE:**

AUDIO GOSPEL

Pierre und Nicole André

Präsident von AGS

Chamblandes 51

CH-1009 Pully

Tel. +41 (0)21 534 07 72

Email: pierre.alfred.andre@gmail.com

KASSETTENBESTELLUNG:

Hélène Leuthold

1, Ch. des Joux

CH-2316 Les Ponts-de-Martel

Tel. +41 (0)32 937 15 13

Email: helene.leuthold@bluewin.ch

Postkonto: Audio Gospel,

Les Ponts-de-Martel, 23-1299-9

FRANKREICH: www.audioviefance.fr

Audio Vie France

336, Rue de la Monnaie

F-30920 Codognan

Mobile: 06 19 11 67 94

Email: contact@audioviefance.fr

Postkonto: Rouen 8780 41 W

Grafik und Druck:

Blue Sky – Pierre-André Perrin

paperrin@bluewin.ch